

Berufliche Schulen

Ein Arbeitsplatz mit
Vielfalt - Sicherheit - Zukunft!

Lehrerinnen und Lehrer haben's drauf!

... und Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer erst recht.

Der Lehrerberuf in den beruflichen Schulen hat nicht nur Zukunft, er ist Zukunft! Diese Zukunft können Sie mit gestalten. Nehmen Sie die Herausforderung an und werden Sie Lehrerin bzw. Lehrer an einer beruflichen Schule!

Herausforderung: Lehramt für berufliche Schulen!

Das Lehramt mit der größten Vielfalt – wenn Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Berufstätigkeit mit jungen Menschen suchen, sollten Sie in einer beruflichen Schule arbeiten. Sie sind dort nicht nur Expertin / Experte Ihres Faches und führen Schülerinnen und Schüler zu einem Berufsabschluss, sondern begleiten sie darüber hinaus in allen Bildungsgängen: vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur!

Ihre Eignung

- Sie haben Einfühlungsvermögen, eine gute Beobachtungsgabe und ein Gespür für Jugendliche?
- Sie sind engagiert und haben die Fähigkeit, die Stärken anderer Menschen zu erkennen und zu fördern?
- Sie wollen junge Menschen auf das Berufsleben oder auf ein Studium vorbereiten?
- Sie wollen unterrichten und ausbilden?
- Sie sind kreativ, flexibel und zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung bereit?

Dann sind Sie richtig bei uns. Dann können Sie Lehrerin bzw. Lehrer an einer beruflichen Schule werden.

Der Zeitpunkt ist optimal, die Einstellungschancen sind besser denn je!

Wir suchen ständig qualifizierte Studienabgänger und der Bedarf wird weiter steigen!

Ihre Ausbildung

Sie studieren zunächst einen Bachelor-Studiengang und bauen nach Ihrem Abschluss darauf das entsprechende Master-Studium auf. Der Master-Abschluss ist Voraussetzung für Ihre Bewerbung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Bachelor-Master-Struktur sind:

die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die Meisterprüfung sowie vergleichbare Abschlüsse der beruflichen Aufstiegsfortbildung oder ein durch Rechtsverordnung geregelter Zugang.

Eine auf die berufliche Fachrichtung bezogene fachpraktische Tätigkeit ist erforderlich; sie beträgt grundsätzlich zwölf Monate. Über Ausnahmen entscheiden die Universitäten in Absprache mit dem Hessischen Kultusministerium.

Studieninteressenten mit einem einschlägigen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss können (mit Auflagen) direkt zum Masterstudium oder in ein höheres als das erste Fachsemester des Bachelorstudiums zugelassen werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei den Universitäten.

In allen Fällen ist der Vorbereitungsdienst (Referendariat) im Anschluss an das Studium notwendig.

Bewerberinnen und Bewerber mit Master-Abschluss (und Erste Staatsprüfung für das Lehramt sowie Diplom-Handelslehrerinnen/-lehrer mit altem Abschluss) richten ihre Bewerbung an das

Amt für Lehrerbildung (AfL)
Holländische Straße 141
34127 Kassel
Tel.: 0561 8078-125
Internet: www.afl.hessen.de

Universitätsabsolventinnen und -absolventen in sogenannten Mangelfächern (Fachrichtungen), z. B. Elektrotechnik, Metalltechnik oder Informatik, können unter bestimmten Bedingungen als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den (pädagogischen) Vorbereitungsdienst des Landes Hessen eingestellt werden.

Sie bewerben sich auf schulbezogene Stellenausschreibungen, die unter der folgenden Internetadresse zu finden sind: www.kultusministerium.hessen.de.

Ihre Fachrichtung

Wenn Sie Lehrerin bzw. Lehrer an einer beruflichen Schule werden wollen, entscheiden Sie sich für eine der Fachrichtungen an den Universitäten.

Außerdem muss ein zweites Fach (Unterrichtsfach) studiert werden.

Zurzeit werden an hessischen Universitäten die aufgeführten Fachrichtungen und Fächer für das Lehramt an beruflichen Schulen angeboten:

Technische Universität Darmstadt

Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

Fachrichtungen

- Bautechnik
- Chemietechnik
- Druck- und Medientechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik
- Körperpflege
- Metalltechnik

Fächer (Unterrichtsfächer)

- Deutsch
- Englisch
- Ethik
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Politik und Wirtschaft
- Religion, evangelisch oder katholisch
- Sport

Abschluss: Master of Education

Goethe-Universität Frankfurt

Erziehungswissenschaften (Wirtschaftspädagogik, Fachrichtungen I+II)

Fachrichtung

- Wirtschaft und Verwaltung

Fächer (Unterrichtsfächer)

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Informatik
- Mathematik
- Politik und Wirtschaft
- Religion, evangelisch oder katholisch
- Spanisch

Abschluss: Master of Science

Justus-Liebig-Universität Gießen

Seit dem Wintersemester 2008/2009 werden zwei grundständige, gestufte Studiengänge (je ein Bachelor- und ein Master-Studiengang) „Berufliche und Betriebliche Bildung“ angeboten, die nach unterschiedlichen *Fachrichtungsgruppen* benannt sind:

- „Berufliche und Betriebliche Bildung mit den beruflichen Fachrichtungen **Landwirtschaft / Hauswirtschaft / Nahrungsgewerbe**“ (BBB Ma LHN)
- „Berufliche und Betriebliche Bildung mit den beruflichen Fachrichtungen **Elektrotechnik / Metalltechnik**“ (BBB Ma EM)

Es ergibt sich also ein Wahlangebot von fünf beruflichen Fachrichtungen im gesamten Studienprogramm.

Fächer (Unterrichtsfächer)

- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Religion, evangelisch oder katholisch
- Politik und Wirtschaft
- Spanisch
- Sport

Abschluss: Master of Arts

In der *Übergangszeit* können Sie das Lehramt an beruflichen Schulen auf der Basis der bisherigen Studienordnung als Aufbaustudium abschließen. Dieses Aufbaustudium setzt ein Studium der Agrarwissenschaften, der Ökotröphologie oder der Ernährungswissenschaften voraus.

Bestandteile des Aufbaustudiums

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Grundwissenschaften
Berufspraktikum (12 Monate)
Hospitationspraktikum (12 Monate)
Sozialpädagogisches Praktikum (12 Wochen)

Für das *Aufbaustudium im Übergang* wird die Bescheinigung über ein durchgeführtes Praktikumsanerkennungsverfahren beim Amt für Lehrerbildung in Gießen vorausgesetzt.

Universität Kassel

Erziehungswissenschaften (Berufspädagogik und Wirtschaftspädagogik)

Fachrichtungen

- Elektrotechnik
- Metalltechnik
- Wirtschaft und Verwaltung

Fächer (Unterrichtsfächer)

- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Mathematik
- Politik und Wirtschaft
- Physik
- Religion, evangelisch oder katholisch
- Spanisch
- Sport
- Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht
(nur in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung)

Abschluss: Master of Education

Den aktuellen Fachbedarf können Sie unter folgender Adresse im Internet abfragen:

www.kultusministerium.hessen.de.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Zentren für Lehrerbildung

Technische Universität Darmstadt

Alexanderstraße 6
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 16-3507, 16-4105 oder 16-5915
Internet: www.zfl.tu-darmstadt.de

Goethe-Universität Frankfurt

Georg-Voigt-Straße 12A
Robert-Mayer-Straße 1
60054 Frankfurt am Main
Tel.: 069 798-23593 oder 798-23282
Internet: www.zlf.uni-frankfurt.de

Studienfachberatung für

Wirtschaftspädagogik

Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt
Tel.: 069 798-34688

Justus-Liebig-Universität Gießen

Karl-Glöckner-Straße 21 A
35394 Gießen
Tel.: 0641 99-16440 oder 99-16441
Internet: www.uni-giessen.de/zfl/

Universität Kassel

Mönchebergstraße 11
34109 Kassel
Tel.: 0561 804-2324
Internet: www.uni-kassel.de/zlb/

Studienberatung Berufs- und

Wirtschaftspädagogik

Institut für Berufsbildung
Heinrich-Plett-Straße 40
34132 Kassel
Tel.: 0561 804-4739

Ihr Arbeitsplatz

Als Lehrerin bzw. Lehrer einer beruflichen Schule können Sie in unterschiedlichen Schulformen unterrichten:

- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Fachoberschule
- Berufliches Gymnasium
- Fachschule

In all diesen Schulformen führen Sie junge Menschen zu qualifizierten Abschlüssen in einem Beruf und/oder für ein Studium.

Als Lehrerin oder Lehrer an einer beruflichen Schule haben Sie im Wesentlichen die folgenden Aufgabengebiete:

- Sie unterrichten in Ihrer Fachrichtung und im Unterrichtsfach.
- Sie erziehen, beraten, fördern und beurteilen Schülerinnen und Schüler.
- Sie gestalten Schulentwicklungsprozesse mit.

Die enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, zuständigen Stellen (Kammern) oder anderen Bildungseinrichtungen macht den Beruf abwechslungsreich und anspruchsvoll. Der Arbeitsplatz „Berufliche Schule“ ist vielfältig und zukunftssicher.

In Hessen gibt es derzeit insgesamt 109 berufliche Schulen.

Herausgeber:

Hessisches Kultusministerium
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 368-0
E-Mail: poststelle@hkm.hessen.de
www.kultusministerium.hessen.de

Verantwortlich: Hans-Dieter Speier

Stand: Frühjahr 2010